

Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)

Änderung vom 22. März 2013

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht vom 3. September 2012¹ der Kommission für Umwelt,
Raumplanung und Energie des Ständerates
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 7. November 2012²
beschliesst:*

I

Das Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991³ wird wie folgt geändert:

Art. 37 Abs. 1 Bst. a und b^{bis}

¹ Fliessgewässer dürfen nur verbaut oder korrigiert werden, wenn:

- a. der Schutz von Menschen oder erheblichen Sachwerten es erfordert (Art. 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1991⁴ über den Wasserbau);
- b^{bis}. es für die Errichtung einer Deponie nötig ist, die nur am vorgesehenen Standort errichtet werden kann und auf der ausschliesslich unverschmutztes Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial abgelagert wird;

1 BBl 2012 9407

2 BBl 2012 9415

3 SR 814.20

4 SR 721.100

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Ständerat, 22. März 2013

Der Präsident: Filippo Lombardi

Der Sekretär: Philippe Schwab

Nationalrat, 22. März 2013

Die Präsidentin: Maya Graf

Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Datum der Veröffentlichung: 4. April 2013⁵

Ablauf der Referendumsfrist: 13. Juli 2013

⁵ BBl 2013 2477